

3. 264. a (2) Nr. 1036. Praes.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Procuration kommt eine, in den Concretal-Status der Secretäre der steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction eingereichte Adjuncten-Stelle, mit dem Jahresgehälter von 1400 fl. zu besetzen, wozu der Concurs bis Ende Juni 1853 eröffnet wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle, oder im Falle des Eintretens der graduellen Vorrückung, um eine solche Stelle mit dem Gehälter von 1200 fl. bewerben wollen, haben ihre bezüglichen Gesuche, in welchen sie ihr Lebensalter, die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, weiter insbesondere das juridische Doctorat, und die mit gutem Erfolge abgelegte Advocatur- oder Fiscalprüfung, oder in Ermangelung der Letztern, die mit gutem Erfolge bei einem k. k. Gefällen-Obergerichte bestandene, für den Conceptsdienst bei den leitenden Finanz-Behörden vorgeschriebene Prüfung, dann ihre Sprachkenntnisse, die bisher im Staatsdienste erlangte Dienstes-Eigenschaften, und die in demselben zugebrachte Zeit nachzuweisen haben, — im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten in Graz zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Procuration und deren Abtheilungen in Laibach und Klagenfurt verwandt oder verschwägert sind.

Auf Bewerber, die der krainischen Sprache vollkommen mächtig sind, wird ceteris paribus vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 19. Mai 1853.

3. 263. a (2) Nr. 9358.
Concurs - Kundmachung.

Laut Erlasses vom 16. Mai l. J., Zahl 8370/609, hat das hohe k. k. Finanzministerium den Gesamtstand der hiesigen Cameral-Bezirkscommissäre in der Gehaltsklasse von 800 fl. um eine Stelle in provisorischer Eigenschaft zu vermehren befunden.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder in dem Falle der Erledigung um eine Finanz- oder Cameral-Concipistenstelle, mit dem Jahresgehälter von 700 fl., 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, Sprachkenntnisse, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und bei der Bewerbung um die Cameral-Bezirkscommissärsstelle, über die mit gutem Erfolge bestandene Gefällen-Obergerichts-Prüfung bis letzten Juni 1853 hieher zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind. — Aber auch für den vorausgesehenen Fall der Befetzung einer Concipisten-Stelle wird auf diejenigen Bewerber vorzugsweiser Bedacht genommen werden, welche sich über die mit gutem Erfolge abgelegte gefällobergerichtliche Prüfung ausweisen.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 23. Mai 1853.

3. 266. a (2) Nr. 3102.
Kundmachung.

Laut Concursauschreibung der k. k. galizischen Postdirection in Lemberg vom 5. Mai d. J., Zahl 102/V. P., werden zwei Postaspiranten für deren Bezirk aufgenommen, welchen nach Ablauf des Probejahres und mit gutem Erfolge bestandener Examenprüfung die Erlangung systemi-

sirter Poststellen mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. C. M., gegen Erlag einer Dienstes-Cautio von 300 fl., in Aussicht steht.

Die nachzuweisenden Erfordernisse der Bewerber sind:

Das zurückgelegte 18. Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der Landessprachen, und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Obergymnasium, oder an einer Oberrealschule, welchen Lehranstalten auch die k. k. Militär-Academie in Wiener-Neustadt, die k. k. Ingenieur-Academie, die Handels- und nautische Academie in Triest, die k. k. Cadeten-Compagnie in Olmütz und Graz, und die k. k. Pionierschule zu Tulln gleichgehalten werden.

Die Bewerber um eine dieser Aspirantenstellen haben ihre gehörig documentirten Gesuche bei der genannten Postdirection einzubringen, und darin zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem der dortländigen Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 24. Mai 1853.

3. 272. a (2) Nr. 1258.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Arad ist eine Aus- hilfsdiensterstelle, womit das Taggeld pr. 36 kr., der Bezug der Dienstkleidung und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstcaution von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Sprach- und etwaigen Schulkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, des tadellosen Lebenswandels und einer kräftigen Körperbeschaffenheit bis 25. Juni l. J. bei der k. k. Postdirection in Großwardein einzubringen.

Was hiemit über Auftrag der löblichen k. k. Postdirection Triest allgemein verlautbart wird. k. k. Postamt Laibach am 28. Mai 1853.

3. 268. a (1) Kundmachung. Nr. 3017.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, an die der gefertigten k. k. Postdirection unterstehenden Aufgabepostämter zurückgelangten Fahrpostsendungen vom Jahre 1851 sind dortselbst von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht rückgehoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes, und gegen Entrichtung der darauf hastenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, hieramts zu erheben, widrigenfalls damit nach der Bestimmung des §. 31 der Fahrordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Ausweis.

Aufgabsort	Nr.	Gattung	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Anmerkung
						fl.	kr.	fl.	lth.	fl.	kr.	
Laibach	1	Bf.	Benedig	Schuster	B. N.	3	—	—	—	—	15	
	2	„	Besprim	Novak	„	4	—	—	—	—	13	
	3	„	Florenz	Albrecht	„	1	—	—	—	—	22	
	4	„	Preßburg	Silvester	„	3	—	—	—	—	2	
	5	„	Fiume	Sabukovich	„	2	—	—	—	—	16	
	6	„	Pettau	Dhazhy	„	1	30	—	—	—	8	
	7	„	Wien	Nicholich	„	2	—	—	—	—	9	
	8	„	Verona	Frank	„	5	—	—	—	—	16	
	9	„	Meschdesch	Baida	„	4	—	—	—	—	2	
	10	„	Poganiß	Knieberger	„	3	—	—	—	—	3	
	11	„	Pavia	Leuz	„	1	—	—	—	—	2	
	12	„	Kaschau	Zeraro	„	2	—	—	—	—	20	
	13	„	Brescia	Schimenz	„	2	—	—	—	—	17	
	14	„	Udine	Staller	„	3	—	—	—	—	—	
	15	„	Wien	Stirn	„	2	—	—	—	—	11	
	16	„	dto	Etien	„	2	—	—	—	—	6	
	17	„	Karlstadt	Paulin	„	2	—	—	—	—	6	
	18	„	Benedig	Sellenz	„	2	—	—	—	—	6	

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 20. Mai 1853.

3. 262. a (3) Nr. 2543/688 R. K.

Holzlieferungs-Kundmachung.

Es werden zur Beheizung der Stabskanzleien des 11. Gensd'armee-Regiments, für den kommenden Winter 27 nieder-österreichische Klafter, 30 Zoll langes hartes Holz benöthiget.

Lieferungslustige werden eingeladen, ihre mit dem 5% Badium belegten Offerte an das Regiments-Commando bis 15. Juni dieses Jahres einzusenden, und den Unterschied anzuführen, um welche Preise sie das ganze Quantum auf ein Mal, nach der in längstens 3 Wochen erfolgenden Genehmigung, und um welche Preise vom 1. November an, monatlich in Parthien nach Bedarf liefern können.

Das Holz muß trocken, nicht verjährt sein und wird, wenn die 30zöllige Scheitelänge nicht vorhanden, mit

24	Zoll	für	17/18	reglementmäßige Klafter angenommen.
27	"	"	16/18	
33	"	"	1 1/18	
36	"	"	1 3/18	
39	"	"	1 4/18	
42	"	"	1 5/18	

Laibach am 28. Mai 1853.

3. 767. (1) Nr. 3845.

K u n d m a c h u n g.

Die Stelle eines Bezirks-Chirurgen in Surchen, mit einer jährlichen Remuneration von 84 fl. aus der Bezirkskasse, ist erlediget.

Diejenigen Wundärzte, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Taufscheine, dem chirurgischen Diplome und dem Sitztenzeugnisse belegten Gesuche bis 15. Juli d. J. bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 24. Mai 1853.

3. 258. a (3) Nr. 1244.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte II. Classe zu Laibach, II. Section, wird in Folge h. Justiz-Ministerial-Erlasses vom 31. März l. J., 3. 5126, hiemit bekannt gemacht:

1. Es sind über die Wiesen des Johann Skerjanc, vulgo Mrak von Udmath, pri Verbee šupenca, des Andreas Doutsch von Unterkaschel okrogelca pri germes, des Sebastian Zunder von Tomazhou pod germosim okrogelca, sämtlich am Tschja-Bache am Laibacher Moorgrunde, und über jene des Anton Verhouz bei Lippa am Laibach-Flusse, welche 5 Grundbesitzungen in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonnegg geführten und in dem Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes auf Grundlage der, von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthums-Titel, dann der Catastral-Operate und der zum Theile bekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Listen, die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kaiserlichen Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuches vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbar- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuches bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach Diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-Einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. November l. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insofern sie sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

Laibach am 20. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija II. razreda v Ljubljani II. sect. da vsled raspisa visocoga c. k. pravosodnega ministerstva 31. marca 1853, Nr. 5126, z nazočim naznanje:

1. Cez travnike, katire imajo Janez Škerjanc, sploh Mrak iz Udmata pri Verbee šupenca, Andrej Douč iz Spodnjiga Kaselja pri germes okrogelca, Boštjan Zunder iz Tomačeviga pod germosini okrogelca, vsi pri lšci na Ljubljanskimu močirju in Anton Verhouc pri Lipah na Ljubljanci, in kateri 5 gruntni posestvi v tem sodnim okraju leže, in so bili popred v gruntlih bukvih zapisani, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdjane, so po izvedbi posestev in bremen na tajistih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, nove zočasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarskega ukaza 16. marca 1851, št. 67, deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntlih bukev te sodnije; kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisak vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejšnih bukev se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tadaj vsi tisti, kateri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov ali posestev pritožiti, kakor tudi vsi vpniki, kateri so bili v prejšnih gruntlih bukvah zapisani in katerih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi versti, najpозnejše do 1. novembra t. l. svoje pritožbe in pravice pri tej sodnji ustno ali papisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa se sicer, ker bi drugač svoje predstvo zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanja niso davšini in kolku (štampeljnu) podveržene, ako se samo na razdjane gruntne bukve nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Ljubljana 20. maja 1853.

3. 742. (2) Nr. 1534.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Stefan Kusma, aus Sello bei Thurnau, bekannt gemacht:

Es habe Anna Gasperrizh und Peter Muschizh, als Vormünder der minderjährigen Georg Gasperrizh'schen Kinder, aus Sello bei Thurnau, wider Stefan Kusma die Klage auf Zahlung der, auf seiner Verlagsrealität haftenden Forderung pr. 45 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagfahung auf den 26. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Johann Hierant von Tschernembl als Curator bestellt, und dieselben werden hiemit aufgefordert, diesem Gerichte oder dem Curator Nachricht von ihrem Aufenthalte und die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, widrigens die Verhandlung mit dem Curator gepflogen und was Rechtens ist, erkannt würde.

Tschernembl am 15. April 1853.

3. 743. (2) Nr. 1562.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Maierle, von Bornschloß, erinnert:

Es habe Georg Maierle von ebendort, wider ihn und Michl Schustarizh die Klage wegen schuldigen 95 fl. c. s. c. angebracht und um richterliche

Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahung auf den 26. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Peter Maierle unbekannt ist, so wurde demselben der Mitbeklagte Michael Schustarizh als Curator bestellt, und es wird Ersterer aufgefordert, entweder selbst zur Tagfahung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist erkannt würde.

Tschernembl am 18. April 1853.

3. 731. (3) Nr. 1733.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Terschinovits von Rastensfuß, wegen seiner Forderung pr. 214 fl. 26 1/4 fr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Fortunat Sabukouz von Kroisenbach gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Rectf. Nr. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten 1/3 Hube bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfahungen, und zwar auf den 13. Juni, 13. Juli und auf den 13. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 25. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
S e s c h u n.

3. 723. (3) Nr. 2154.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Eiter gehörigen, in Ort Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. III, Fol. 350 sub Rectf. Nr. 127 vorkommenden, laut Protocolles vom 16. April 1853, 3. 2104, auf 500 fl. geschätzten 1/3 Hube, dann der eben dort gelegenen, im Grundbuche Rectf. Nr. 126 vorkommenden, auf 100 fl. bewertheten 1/3 Hube, wegen dem Herrn Carl Pachner von Laibach aus dem Urtheile ddo. 12. October 1851, 3. 4347 schuldiger 493 fl. 40 fr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahungen u. zwar auf den 14. Juni, auf den 14. Juli und auf den 17. August l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Ort mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. April 1853.

3. 724. (3) Nr. 2155.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der zum Verlasse des Andreas Jaklitsch gehörigen, im Grundbuche Tom. II, Fol. 1480 vorkommenden, in Otterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocolles vom 31. März 1853, 3. 1781 auf 570 fl. bewertheten Halbhube, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. II, Fol. 1482 sub Rectf. Nr. 982 vorkommenden unbehausten, auf 100 fl. geschätzten 1/3 Hube, wegen der m. j. Maria Schleimer von Wiedermösel, aus dem Urtheile vom 19. Juli 1852, 3. 3877, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahungen und zwar auf den 22. Juni, auf den 22. Juli und auf den 22. August 1853, jederzeit Vormittags von 9 - 12 Uhr in loco Otterbach, mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgerichte Gottschee am 20. April 1853.

3. 759. (2) Nr. 4724.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß am 23. Juni und 14. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Wohnhause des Hrn. Andreas Schittnik in der Polana-Vorstadt, auf sein Begehren die Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungswerte pr. 11 fl. 11 fr. Statt finden, und daß die zur Veräußerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 20. Mai 1853.